

Difference Between Us

Kann Liebe alle Grenzen überwinden? -Abgeschlossen-

Von flyingAngel

Kapitel 1: Pech & Pannen

Sakura fuhr langsam auf den Parkplatz der in der Nähe von Narutos Appartement lag. Lautstark hörte sie Musik und summtte vor sich hin.

Sie freute sich wirklich auf die Party! Und diesmal würde sie- wie sonst immer- nicht zu spät kommen!

Plötzlich ertönte ein lauter Knall und Sakura fuhr erschrocken auf.

Sie stellte ihr Auto auf dem Parkplatz ab und stieg schnell aus.

Sie untersuchte ihr Auto gründlich und stellte fest, dass einer ihrer Autoreifen kaputt gegangen war. Vermutlich war sie in Scherben oder irgendeinen anderen spitzen Gegenstand gefahren.

„Mist!“, rief Sakura wütend. „So was passiert aber auch nur mir!“

Verärgert machte sie den Koffer ihres Minis auf und holte einen Ersatzreifen und den Werkzeugkasten heraus.

Echt super! Sie hatte keine Ahnung von so was!

Sie hievte die Sachen zu dem kaputten Reifen und kniete sich ratlos davor.

Es musste bestimmt toll aussehen wie sie da in ihrem Kimono hockte und ihren Reifen anstarrte.

Die Leute mussten sie doch für bekloppt halten!

„Verdammte Scheiße!“, fluchte sie und kramte erfolglos in ihrem Werkzeugkasten rum.

„Nicht nur, das ich doch zu spät komme, nein! Bestimmt wird mein Kleid gleich total schrecklich aussehen! Verdammt!“

Wütend knallte sie den Deckel vom Werkzeugkasten wieder zu und funkelte ihn böse an, als ob er an ihrem Pech Schuld hätte.

„Kann ich vielleicht behilflich sein?“, fragte sie plötzlich eine belustigt klingende Stimme.

Erschrocken sah Sakura nach oben.

Grün traf Schwarz.

Schwarz traf Grün.

Sakura stockte der Atem.

Sie sah geradewegs in das Gesicht eines gut aussehenden Mannes.

Nein, was dachte sie da...eines verdammt gut aussehenden Mannes!

Er hatte schwarze, etwas verwuschelte Haare und ein ebenmäßiges Gesicht. Doch das Schönste an ihm waren seine rabenschwarzen Augen, die sie direkt ansahen.

Langsam richtete Sakura sich auf.

„Ähm, nun ja...ich habe einen Platten“, sagte sie schließlich verlegen. „Und ich habe keine Ahnung von solchen Dingen.“

Der Unbekannte grinste- ein unglaubliches Grinsen.

„Das habe ich mir schon gedacht“, sagte er grinsend.

Sakura sah peinlich berührt zu Boden.

Oh mein Gott, er hatte sie bestimmt fluchen hören! Was er jetzt wohl von ihr dachte? Bestimmt nichts Gutes...Mensch, wie peinlich war das denn?

„Kommen sie, ich helfe ihnen“, sagte der Mann plötzlich und beugte sich schon runter zu dem Reifen.

Bevor Sakura irgendetwas erwidern konnte, war er bereits am rumwerkeln.

„Gehen sie auch auf die Party von Naruto Uzumaki?“, fragte der Schwarzhäarige Sakura und begann den Reifen abzumontieren.

„Ja“, antwortete Sakura und lehnte sich an ihr Auto. „Sie etwa auch?“

Der Mann nickte.

„Ja, ich war gerade auf dem Weg zu ihm.“

„Entschuldigen sie, dass ich sie aufhalte...aber sie müssen das wirklich nicht machen!“

Sakura sah ihn verlegen an.

Er blickte kurz auf und lächelte sie an.

„Ich will es aber machen“, erwiderte er bestimmend. „Ich kenne mich mit so was aus, das ist wirklich kein Problem.“

Schnell wandte er sich wieder dem Reifen zu.

„Sie halten mich jetzt bestimmt für total bescheuert, oder?“, fragte Sakura und spielte nervös an ihrem Kimono.

„Ach was, wie kommen sie denn darauf?“, sagte er. „Sie müssen mich eher für bekloppt halten, dass ich eine mir wildfremde Frau anspreche und ihr anbiete ihren Reifen auszuwechseln. Das klingt doch viel bescheuerter, oder?“

Er grinste sie wieder an.

Unwillkürlich musste Sakura lachen.

„Halten wir einfach fest, dass wir beiden ein wenig merkwürdig sind“, sagte sie amüsiert.

Der Unbekannte lachte auch und nickte.

„Könnten sie mir vielleicht den Werkzeugkasten geben?“, fragte er sie dann.

Sakura nickte hastig und reichte ihm den Kasten.

Kurz berührten sich ihre Hände.

Sakura durchfuhr es wie ein Stromschlag.

Schnell und mit klopfendem Herzen wandte sie sich wieder ab.

So etwas hatte sie ja noch nie erlebt...unglaublich!

Sie schwiegen eine Weile und Sakura beobachtete ihren „Retter“ ein wenig.

Er trug eine schwarze Hose und ein weißes Hemd. Oben war es ein wenig geöffnet und unter ihm zeigten sich deutlich schöne Muskeln ab.

Sakura sah auf ihre Uhr und stöhnte auf.

„Wir kommen wohl zu spät, oder?“, fragte der Mann und schnappte sich den Ersatzreifen.

„Nicht nur das“, seufzte Sakura. „Ich komme []immer zu spät!“

Der Unbekannte lachte.

„Ja ich auch, willkommen im Club der Unpünktlichen!“, lachte er.

Sakura grinste.

„Dann bin ich ja beruhigt!“

Wieder grinsten sie sich an.

Sakura konnte es nicht erklären, aber zwischen ihnen war schon ein gewisses Band entstanden. Sie verstanden sich, obwohl sie sich kaum kannten.

Auf einmal stand der Unbekannte auf und wischte sich den Schweiß von der Stirn.

Es war wirklich ein sehr warmer Tag.

„Fertig!“, sagte er und klappte den Werkzeugkasten zu.

„Was, schon?“, fragte Sakura überrascht und sah ihm dabei zu, wie er den Kasten in ihren Kofferraum trug.

„Ich sag doch ich kenn mich damit aus“, erwiderte er lächelnd.

Er kam wieder zu ihr und sie standen sich gegenüber.

„Vielleicht sehen wir uns ja gleich wieder“, meinte er leise.

„Ja, vielleicht...“, sagte Sakura ebenso leise. „Erst einmal wird Naruto mich einplanen, er will mir nämlich seinen besten Freund vorstellen.“

Sie strich sich eine Haarsträhne aus dem Gesicht.

„Seinen besten Freund? Soso...“

„Kennen sie ihn?“, fragte Sakura hoffnungsvoll. Vielleicht würde sie jetzt schon etwas über den geheimnisvollen Sasuke Uchiha herausfinden können.

„Nur flüchtig“, antwortete er. „Und ich finde, wir sollten uns duzten, einverstanden?“ Sakura nickte.

„Was haben sie denn schon über ihn gehört?“, fragte er dann.

„Nur Gutes, Naruto redet in den höchsten Tönen über ihn“, antwortete sie skeptisch.

„Ich glaube dem Allem nicht so wirklich. Sasuke Uchiha...das ist bestimmt irgendein reicher Schnösel, der denkt, Geld regiert die Welt.“

Der Schwarzhäarige betrachtete sie amüsiert.

„Ich bringe eben den kaputten Reifen zu meinem Auto. Ich werde ihn dann irgendwann entsorgen“, sagte er dann und nahm den Reifen.

„Mach dir keine Umstände!“, versuchte Sakura ihn aufzuhalten.

Der Unbekannte winkte jedoch ab.

„Es geht schon!“, sagte er. „Bis später. Ich bin sicher wir werden uns noch einmal über den Weg laufen!“

Er grinste geheimnisvoll und lief mit schnellen Schritten weg.

Verdutzt sah Sakura ihm nach.

Was hatte dieses Lächeln zu bedeuten? Wieso war er sich da so sicher?

Seufzend ging sie zu Narutos Appartement. Hoffentlich würde sie ihn noch einmal wieder sehen!

Vor der Haustür strich sie noch einmal ihren Kimono glatt und drückte auf die Klingel. Jetzt ging es in die Höhle des Löwen!

Die Tür wurde aufgerissen und ein strahlender Naruto empfing sie.

„Ah Sakura, wie immer zu spät!“, neckte der Blondschof sie und umarmte seine beste Freundin kurz.

„Sorry, ich hatte einen Platten!“, sagte sie lachend.

„Und...“, sie stoppte. Sie hatte doch tatsächlich vergessen den Mann nach seinem

Namen zu fragen! „...und jemand hat mir geholfen ihn zu wechseln!“

Naruto lachte.

„Egal, Hauptsache du bist da! Komm rein!“, rief er fröhlich und hielt ihr die Tür auf.

„Zuerst einmal...Herzlichen Glückwunsch!“, sagte sie und drückte ihm einen Kuss auf die Wange.

Sie holte ihr Geschenk aus der Tasche und hielt es Naruto hin.

„Danke. Das packe ich morgen in Ruhe aus, okay?“

Sakura nickte und Naruto schloss die Tür hinter ihr.

„Wir sind alle im Garten, komm!“, sagte er und führte sie raus in den Garten.

Sein Garten war wirklich riesig. Zunächst betrat man eine große Terrasse, wo das Buffet aufgebaut war. Auf dem Rasen standen Stehtische und ein paar Bänke, wo schon ziemlich viele Leute waren.

Der Garten wurde von einer Hecke und kleinen Blumenbeeten umschlossen. Ganz hinten konnte man noch einen kleinen, hölzernen Pavillon entdecken.

„Dein Garten ist echt klasse“, meinte Sakura begeistert und sah sich die Party noch einmal genauer an.

Überall Menschen in teuren Anzügen oder Kleidern- Schnösel eben!

Naruto hatte eine schwarze Hose und ein weißes, kurzärmeliges Hemd an.

„Komm, wir gehen zu den Anderen!“, sagte er.

Er führte sie die Treppe von der Terrasse herunter und zu einem bestimmten Tisch hinten rechts.

Man hörte leise Musik und das Summen der Stimmen der Leute.

„Hey Sakura!“, rief plötzlich eine blonde Schönheit und umarmte sie stürmisch.

„Ino, wie schön dich zu sehen!“, sagte Sakura und lächelte.

„Hi“, begrüßte sie auch die Anderen.

Dort standen Leute, die sie schon länger kannte und mit denen sie sich ausnahmslos gut verstand: Ino, Neji, TenTen, Temari, Shikamaru und Kiba.

Sie hängen öfters zusammen rum- besonders auf Narutos Party.

Lautstark wurde sie zurück begrüßt und sie stellte sich zu ihnen an den Tisch.

„Und, gibt es irgendetwas Neues?“, fragte Sakura fröhlich in die Runde und nahm von Naruto dankend einen Cocktail entgegen.

Alle grinsten sich gegenseitig an.

Schließlich konnte Ino nicht mehr an sich halten.

„Temari und Shikamaru sind zusammen!“, rief sie begeistert und klopfte ihrem besten Freund Shikamaru auf die Schulter.

Der wurde leicht rot.

Mendokuse, Frauen- wie anstrengend!

„Echt?“, fragten Sakura und Naruto, der davon wohl auch noch nichts mitbekommen hatte.

Temari nickte verlegen und sah Shikamaru an.

Liebevoll schauten sie sich in die Augen.

Sakura schrie entzückt auf und knuddelte ihre Freunde erst einmal.

Sie wusste schon lange von den Gefühlen von Temari zu Shikamaru. Und nach einem unendlich langem hin und her, in dem Beide zu feige gewesen waren sich zu sagen, was sie fühlten, hatten sie es endlich geschafft!

„Ich freu mich so für euch!“, sagte Sakura und lächelte.

Temari und Shikamaru lächelten glücklich zurück.

„Und findest du langsam mal deinen Mr. Right?“, fragte Ino sie verschmitzt.

Sakura lachte.

„Mal schauen, vielleicht steht er ja genau hinter der nächsten Ecke!“, antwortete sie frech.

Irgendwie sah sie schwarze Augen vor sich.

Alle lachten.

„Solltest du nicht heute Sasuke kennen lernen?“, fragte TenTen sie und schlürfte an ihrem Cocktail.

Sakura nickte.

„Ja, sollte ich eigentlich“, sagte Sakura. „Nicht wahr, Naruto?“

Naruto schlug sich vor die Stirn.

„Ach ja, du kennst ihn ja noch gar nicht...“, lachte er und sah sich um.

„Ah, da hinten ist er ja auch schon! Hey Sasuke!“

Er winkte drei Männern die zwei Tische weiter entfernt standen. Der Eine hatte rote Haare, der andere kurze schwarze und der dritte hatte ein wenig längere schwarze Haare.

In Sakuras Bauch kribbelte es.

Das war doch nicht etwa der Unbekannte von eben?

Da fielen ihr wieder ihre Worte von eben ein. Sie hatte doch tatsächlich gesagt, dieser Sasuke sei ein eingebildeter Schnösel! Wenn der Unbekannte jetzt nun Sasuke war...nein, bitte nicht!

Die Männer kamen auf sie zu und der Mann mit den etwas längeren schwarzen Haaren war doch tatsächlich der Mann von eben.

Er grinste sie an und winkte.

Der Mann mit den roten Haaren war Temaris Bruder, Gaara, den Anderen kannte sie nicht.

Bitte lass das Sasuke sein, bitte, bitte!

Als die Männer vor ihnen standen, stellte Naruto sich neben sie und stellte sie vor.

„Gaara kennst du ja schon“, sagte er lächelnd und zeigte auf den Rothaarigen, der kurz die Hand hob. „Und das ist Sai.“ Er zeigte auf den Mann mit den kurzen schwarzen Haaren.

Oh nein!, schrie Sakura innerlich.

„Und das...ist Sasuke Uchiha, mein bester Freund!“, sagte Naruto fröhlich und schob Sasuke nach vorne, der sie schon schelmisch angrinste...

Huhu!

*erst einmal an ganz große SORRY das das kap so lange hat auf sich warten lassen. nur mein pc ist kaputt :- und die abschlussprüfungen stehen vor der tür*kotz*!*

ich hoffe ihr versteht das und das kap hat euch gefallen. ja, sakura ist ein ziemlicher pechvogel, was? xD

hab mich echt über eure tollen feedbacks beim prolog gefreut- das euch die geschichte so anspricht ist super!

ich freu mich auf eure kommis!:)

byby

flyingAngel

knuddel